

Bern, 11. April 2011

**Drug Event Monitoring Projekt
Die Stiftung für Patientensicherheit tritt von der Projektleitung zurück**

Sehr geehrte Damen und Herren

In den letzten beiden Jahren wurden, basierend auf den Erkenntnissen aus dem Projekt SAS-CHDM, die Aufbauarbeiten im Projekt DEM unter Leitung der Stiftung für Patientensicherheit (Stiftung) intensiv vorangetrieben und wichtige Grundlagen für die angestrebte Datenerhebung erarbeitet. Swissmedic stellte dafür die Anschubfinanzierung zur Verfügung.

Das Projekt hatte zum Ziel, anonymisierte Daten sowohl zur Medikamenten- wie auch zur Medikationssicherheit anhand der elektronischen Krankengeschichte in repräsentativen Spitälern der Schweiz zu erfassen und auszuwerten. Entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag sind Fragen der Medikamentensicherheit das primäre Anliegen von Swissmedic. Im Rahmen der Konkretisierung des Projekts wurde erkannt, dass deren Beantwortung eine umfassendere Datenerhebung erfordert, als es der vorgesehene methodische Ansatz vorsah, der sich primär für Fragen der Medikationssicherheit eignet. Der umfassendere, pharmakoepidemiologische Ansatz erfordert auch eine breitere finanzielle Abstützung des Projekts.

Der Stiftungsrat der Stiftung für Patientensicherheit hat Ende März entschieden, dass eine solche Ausrichtung des Projekts die Möglichkeiten der Stiftung übersteigt und das Projekt daher nicht mehr unter Leitung der Stiftung weiter vorangetrieben werden kann.

Die bereits geleistete Arbeit hat jedoch viel zur Klärung und Schärfung der Fragestellungen beigetragen. Die Stiftung wird die gemeinsam mit den einbezogenen Partnern aus Spitälern und Fachgesellschaften gewonnenen Erkenntnisse konsolidieren und in einem Abschlussbericht zusammenfassen.

Swissmedic wird nach Vorlage des Berichtes ihrerseits eine Lagebeurteilung vornehmen und basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen mögliche weitere Schritte evaluieren. Dabei werden auch die aktuell für Swissmedic im Vordergrund stehenden Projekte, namentlich der Aufbau der neuen IT- Architektur, zu berücksichtigen sein.

Falls einer der bisher im Projekt engagierten Partner oder eine bisher nicht beteiligte Institution an einer Übernahme des Projektes Interesse bekundet, ist Swissmedic, die es bisher weitgehend finanziert hat, gerne bereit, die Erkenntnisse, die gemeinsam von den Partnern erarbeitet wurden, in ein neues Vorhaben mit einzubringen.

Allen im Projekt bisher involvierten Personen und Institutionen möchten wir unseren herzlichen Dank für ihre wertvolle Mitarbeit aussprechen. Die am Delphiprozess für die Indikatorenauswahl beteiligten Experten werden in den nächsten Wochen auch noch eine Übersicht des Zwischenergebnisses erhalten. Falls ein Folgeprojekt lanciert wird, wird seitens einer nachfolgenden Projektorganisation möglicherweise durchaus ein Interesse bestehen, auf bisher involvierte Experten und Partner erneut zuzugehen.

Mit freundlichen Grüßen
Steuerungsgruppe Projekt Drug Event Monitoring

Kontakt Stiftung für Patientensicherheit:

*Carla Meyer-Massetti, MS pharm / FPH
Arzneimittel- und Medikationssicherheit*

*Stiftung für Patientensicherheit
Asylstrasse 77
CH-8032 Zürich
Tel +41 (0)43 243 76 70 (direkt -28)
Fax +41 (0)43 243 76 71
meyer@patientensicherheit.ch
www.patientensicherheit.ch*